



Medienmitteilung

Ein Prozent der Deutschen und der Schweizer Tourismus ist auf Kurs Schweiz Tourismus und die vernachlässigten Deutschen Touristen – Teil III

Mit einem Prozent der Deutschen, die in der Schweiz durchschnittlich 2.3 Übernachtungen Ferien machen, würden 2.5 Mio. Beherbergungen mehr generiert.

„Damit kämen wir wieder auf den Stand von 2008 mit 6.3 Mio. Übernachtungen und lägen gesamthaft noch unter 2% der DE Bevölkerung, die in die Schweiz in die Ferien kämen. Da sind das Potential und die Kaufkraft auch trotz des starken Frankens vorhanden“, sagt Fritz Burkhalter, Gründer und Präsident des Swiss German Club und sieht den Handlungsbedarf bei der Marktbearbeitung und der hiesigen Angebotsentwicklung. „Diesen Ansatz zu verfolgen und neue Wege zu gehen“ unterstreicht Burkhalter, „da Deutsche für die Schweiz wertvolle Gäste sind und die asiatischen Besucher, vom Tourismus als Ersatz für die ausbleibenden Nachbarn gepriesen, im 2016 erstmals auch rückläufig sind.“

Fakten

Die Beherbergungsstatistik 2016 ist publiziert und die Zahlen stimmen nachdenklich. Der seit 2009 zu beobachtende Abwärtstrend der Logiernächte bei den Gästen aus dem europäischen Kontinent (ohne Schweiz) setzte sich im Jahr 2016 fort (-172'000 / -1,5%).

Unter diesen Ländern generierte DE mit -149'000 Logiernächten den stärksten absoluten Rückgang (-3,9%), womit die Zahl zum achten Jahr in Folge stetig sank.

Vertiefung

„Ja, das stimmt mich nachdenklich, traurig und wütend“, interpretiert Fritz Burkhalter, Gründer und Präsident Swiss German Club, diese klaren Fakten und präzisiert „die Zahlen zeigen nun deutlich, die für die CH-Wirtschaft und CH-Volkswirtschaft negativen Auswirkungen der Vernachlässigung der Deutschen Touristen“. Dieses Faktum kritisiert Burkhalter schon seit längerer Zeit und hat dazu mehrmals u.a. in Interviews mit Fakten, Darlegungs-Beispielen und aufgezeigten möglichen Lösungs-Ansätzen Stellung genommen. „149'000 Logiernächte deutscher Gäste weniger im 2016 heisst, dass 86.6% der total ausgebliebenen europäischen Gäste (-172'000 / -1.5%) aus DE fehlen und somit sind beinahe 9 von 10 fehlenden Europa-Gästen fehlende deutsche Gäste“, fasst Fritz Burkhalter die Tatsachen konsterniert zusammen. „Auch die Sicht auf das Total der CH-fern-gebliebenen ausländischen Gästen (-288'000 / -1.5%) vermag das Bild nicht zu verschönern“, führt Burkhalter an, „denn dort machen die fehlenden DE-Gäste 51.74% aus und das bedeutet, dass jeder 2.te ein fehlender deutscher Gast ist.“

Die Handelsbeziehung Schweiz-Deutschland konnte im 2016 ausgebaut werden, das sollte auch dem Schweizer Tourismus mit seinem wichtigsten ausländischen Rekrutierungsland, Deutschland, wieder gelingen.

Kontakt



Fritz Burkhalter, Gründer und Präsident Swiss German Club

Swiss German Club – Kompetenzzentrum CH-DE mit dem dazugehörigen Netzwerk

Gegründet 2009, in CH und DE operativ, regional strukturiert, teils unter Regionalleitung.

Dienstleister mit umfangreichem Angebot zur Generierung grenzüberschreitender Wertschöpfung.

Regelmässige Anlässe, Mitglieder-Veranstaltungen, regionale Treffen sowie club-eigene Kommunikationsinstrumente.

Kontakt

Fritz Burkhalter, Gründer und Präsident Swiss German Club
Swiss German Club GmbH
Löwenplatz 3
CH 3303 Jegenstorf

Fon 0041 31 763 30 03

Natel 0041 79 300 28 91

Fax 0041 31 763 30 05

bu@swiss-german-club.ch

www.swiss-german-club.ch
